

Nachrichten

Lutherhaus · Marienkirche · Schillerkirche

DEZEMBER | JANUAR 2025



Krippenspiel in der Marienkirche Ziegenhain, Heiligabend 2023

„Prüfet alles, das Beste behaltet!“ Jahreslosung 2025

Wenn es ums Prüfen geht, sind die Wissenschaftler aus Jena nicht so leicht zu über treffen! In unserem Bibelwort für 2025 geht es aber nicht um technische Prüfungen, sondern um das Prüfen dessen, was für das Leben richtig ist und was für die Menschen das Gute ist? Da wird die Sache schon deutlich schwieriger. Es ist eben nicht immer offensichtlich und objektiv feststellbar, was in einer Situation gut ist.

Der aktuelle Zeitgeist hat eine Strömung, die bestreitet, dass es überhaupt etwas objektiv Gutes gibt. Stattdessen gilt das Gute etwas, was jeder für sich selbst definieren kann. Das größte Verbrechen ist es dann, wenn einer für den anderen meint, wissen zu können, was gut oder böse ist. „Heteronome Normen“ sind pure Diskriminierung. So wird der Subjektivismus auf die Spitze getrieben: Es gibt keine gemeinsame Überzeugung und Wertekonsens davon, was gut ist.

Zur Zeit von Jesus war das noch ganz anders: Wenn man einen Rabbi gefragt hätte, was das Gute sei, so hätte er ähnlich wie Jesus geantwortet: **„Wenn du das Gute tun willst, dann halte die Gebote Gottes!“** Also, gib Gott die Ehre, halte seine Feiertage; sage die Wahrheit; stehle, lüge und morde nicht, auch nicht mit Worten oder Gedanken; sei treu in der Ehe und halte dich von Neid und Eifersucht fern! „

Gott hat schon im Alten Bund die Menschen nicht mit der Ausrede davon kommen lassen: „Ich weiß ja nicht, was das wirklich Gute

ist!“ Vielmehr hat er ihnen gesagt: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist: nämlich Gottes Wort halten, Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ (Micha 6,8)

In der evangelischen Kirche gilt seit der Reformation der Grundsatz, dass das, was gut und richtig ist, in der Heiligen Schrift offenbart wird. Sie ist der Maßstab für alles, für gut und böse. Auch wenn diese Überzeugung jetzt leider eine Minderheitsposition ist, so ist es doch eine gute Orientierung auch für unser ganz alltägliches Leben. Wir sollen uns fragen: „Entspricht es dem Geist Gottes? Hätte Jesus so gehandelt? Wie würde sich Jesus in meiner Situation verhalten?“



**Die Jahreslosung 2025 lautet :
„Prüft alles und behaltet das Gute!“**

Eine gute Leitlinie für das Gute ist auch das Wort aus Psalm 34: **„Suche den Frieden und jage ihm nach!“** Das, was dem Frieden mit Gott dient und dem Frieden mit anderen Menschen, - genau das - ist das Gute, das wir behalten und verwirklichen sollen. Hilfreich ist auch, was der Apostel in der Jahreslosung 2024 sagt: „Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen!“ Das Gute ist also, was die Liebe und Versöhnung unter den Menschen stärkt.

Jörg Gintrowski

Jubiläum 2024: 600 Jahre Marienkirche Ziegenhain

Wozu sind Jubiläen gut? 1. Um sich schick zu machen und mit Freunden zu feiern. Das hat die Marienkirche auch getan. Nach 3-jähriger Bauzeit wurden in Dach, Turm und Außenanlagen ca. 0,5 Mio. € investiert. Die Baustelle konnte Ostern geräumt werden, und der neue Rasen war pünktlich zu Erntedank gewachsen. Am 29. September schloss der Festgottesdienst mit ca. 120 Gästen den Festzyklus ab, die beim anschließenden Kaffee und bei Jubiläumsbier ringsum die alten Gemäuer mit Leben erfüllten. Zum Feiern gehört Musik: zu 17 sehr unterschiedlichen Konzerten wurde 2023/24 eingeladen mit vielen Höhepunkten u.a. einem Gospelkonzert, arrangiert vom Ortsteilbürgermeister, dem „Orgelgesang“ der Familie Guillon, dem Madrigalkreis und Dietrich Modersohn mit Vokal- und Orgelmusik, dem Jezmer-Trio mit poppigen Jazz/Klesmerrhythmen.

2) Zu Jubiläen lädt man Gäste ein und schlägt Brücken. Besonders eng wurde die Zusammenarbeit mit dem Ziegenhainer Talverein, der in diesem Jahr zusätzlich bei Bau- und Aufbaueinsätzen mit anpackte und half, die Ausstellungen den ganzen September über abzusichern. Mit der Uni-Bibliothek gab es Kooperationen (die Vitrinen dürfen wir behalten). Besonders fruchtbar war die Idee von Prof. Katharina Bracht, die Jenaer MKS zur Mitwirkung einzuladen und es entstand die größte Ausstellung, die diese

bisher erarbeitet hatte. Über Wochen gab es Kunstunterricht in der Kirche und viele Werke sind durch 40-50 Künstler entstanden. Zwei Marienfiguren und die Heiligen Drei Könige werden dauerhaft in der Kirche bleiben - ein großer Dank den Künstlern (Foto unten). Die Pappmaché-Leuchtfiguren zum Schwarzlicht im Turmzimmer waren für die Kinder ein Highlight u.a. bei der musikalisch umrahmten Ausstellungseröffnung am 7. September. **3) Jubiläen sind Anlass zum Rückblick**, wo manches ans Tageslicht kommt: z.B. der Bürgeler Klosterabt residiert in Ziegenhain und klaut Geld und silberne Löffel, ein späterer Ziegenhainer Pfarrer wird von Sup. Herder angewiesen, ein Kind Goethes heimlich zuhause zu taufen, weil es unehelich ist, ein Weimarer Hofprediger aus Ziegenhain setzt sich mit dem Pyramidenkanzeltar ein Denkmal, in der Wende 1989 verschwindet mittelalt. Chorgestühl und nach einem öffentlichen Aufruf am Heiligen Abend, den Dieb zu stellen, ist es plötzlich wieder da. Dies und vieles mehr (u.a. die „wirkliche“ Baugeschichte der Kirche) kann man im Jubiläumsband nachlesen, der für 15 € als Weihnachtsgeschenk manchem eine Freude bereiten könnte. **4) Um Kraft zu tanken** für die nächsten 100 Jahre. Soweit denken wir noch nicht, aber zu Erntedank 2025 sollen die beiden neuen Glocken eingeweiht werden, wozu noch 3-4.000 € fehlen. *Christoph Rymatzki*



Alle Jahre wieder ... kommt ein neuer Vikar ins LuH

Auch wenn ich bereits im September in mein Vikariat gestartet bin und im Gottesdienst kurz vorgestellt wurde, passt das Adventsmotiv für mich gerade sehr gut: „Ankommen“ ist das Motto. Ab April werde ich so richtig in der Gemeinde ankommen. Bis dahin konzentriert sich die Ausbildung vor allem auf den Schuldienst. Zurzeit gebe ich an der Rautalschule Religionsunterricht in der 1. bis 4. Klasse. Im Lutherhaus konnte ich aber bereits mit der neuen Konfi-Gruppe starten. Gerade erst bin ich aus der Schweiz nach Jena gezogen und komme noch in der neuen Stadt



an. In den letzten fünf Jahren habe ich am Institut für Sozialethik in Zürich gearbeitet, theologische Ethik unterrichtet und zu ethischen Fragen in der Seelsorge geforscht. Gemeinsam mit meiner Frau Luise und unserer kleinen Tochter Ida wohne ich nun im Zentrum Jena. Ida ist gerade jetzt im Dezember ein Jahr alt geworden – so wie sie jeden Tag etwas Neues lernt, komme auch ich jeden Tag etwas mehr in meiner Elternrolle an. Ich freue mich darauf, meine Vikariatszeit mit Ihnen zu verbringen und dabei von Ihnen zu lernen, wie Sie Glauben und Gemeinde leben. Ich bin gespannt, wie ich bei Ihnen ankomme!

Sebastian Farr



Krippenspiel der Kinder Weihnachten 2023 im Lutherhaus

Impressum

Ev.-Luth. Kirchengemeinde,
Sprengel Wenigenjena, Lutherhaus,
Hügelstraße 6A, 07749 Jena,
Gemeindebüro: Tel.: (03641) 27892-0,
Fax: 27892-33,
E-Mail: buero@lutherhaus-jena.de
Pfarrer Jörg Gintrowski, Tel.: 27892-22,
E-Mail: jgintrowski@lutherhaus-jena.de

Pfarrer Dr. Christoph Rymatzki,
Tel.: 27892-21,
E-Mail: crymatzki@lutherhaus-jena.de

www.lutherhaus-jena.de
www.marienkirche-ziegenhain.de
www.schillerkirche-jena.de
www.kirchenkreis-jena.de